

AUSSTELLUNGEN 2024

PRESSEMITTEILUNG

18. Februar 2024 bis 26. Mai 2024

SAMMLUNG RASMUS

Willkommen im MKdW!

18. Februar 2024 bis 12. Januar 2025

600 FUSS ÜBER NN

Das Wattenmeer. Fotografiert von Peter Hamel

3. Mai 2024 bis 25. August 2024

ZWISCHEN STURM UND STILLE

Das Museum Kunst der Westküste zu Gast im
Internationalen Maritimen Museum Hamburg

9. Juni 2024 bis 3. November 2024

FRISCHER WIND

Impressionismus im Norden

22. September 2024 bis 1. Juni 2025

ERINNERN

Fotografische Positionen von Nicole Ahland,
Corina Gertz und Kris Scholz

17. November 2024 bis 22. Juni 2025

MOMENTE DER KLARHEIT

Janus La Cour und das neue Bild der Natur

PRESSETERMINE 2022/2023

Donnerstag, 15. Februar 2024, 12 Uhr

Sammlung Rasmus - Willkommen im MKdW!

&

600 Fuß über NN - Das Wattenmeer. Fotografiert von Peter Hamel

Donnerstag, 6. Juni 2024, 12 Uhr

Frischer Wind - Impressionismus im Norden

Donnerstag, 19. September 2024, 12 Uhr

**Erinnern - Fotografische Positionen von Nicole Ahland,
Corina Gertz und Kris Scholz**

Donnerstag, 14. November 2024, 12 Uhr

Momente der Klarheit - Janus La Cour und das neue Bild der Natur

18. Februar bis 26. Mai 2024

SAMMLUNG RASMUS

Willkommen im MKdW!



Über 50 hochkarätige Gemälde und Grafiken der Jürgen und Maria Elisabeth Rasmus Stiftung haben als Dauerleihgaben Eingang in die Sammlung des MKdW gefunden. Die Werke von Paul Baum, Tina Blau, Hans Peter Feddersen, Louis Gurlitt, Christian Morgenstern, Emil Nolde, Amelie Ruths und vielen mehr, ergänzen das Sammlungsprofil des MKdW, das sich auf Kunst konzentriert, die zwischen 1830 und 1930 entlang der Westküste von Norwegen, Dänemark, Deutschland und den Niederlanden zum Thema „Meer & Küste“ entstanden ist.

Wie hat sich der Blick auf die Westküste gewandelt? Welche Themen wurden wichtig? In ihren Bildern nehmen die Künstler*innen geographische und klimatische Besonderheiten wahr und entfalten ein faszinierendes Themenspektrum: Von den sturmgepeitschten Felsküsten Norwegens bis zu den hohen Himmeln der nordfriesischen Marsch, von klirrender Kälte und flirrender Luft, von Ferne und heimischen Regionen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Gemälden von Paul Baum, der früh mit dem französischen Neoimpressionismus in Berührung kam und mit seinen in den Niederlanden entstandenen Werken eine wichtige Position der Klassischen Moderne vertritt.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit Beiträgen von Pia Littmann, Ulrich Schulte-Wülwer, Simone Wiechers und Ulrike Wolff-Thomsen.

Paul Baum
Erster Schneefall auf Weidewiesen mit einzelnen Bäumen vor dichter und hoher Allee, n. d.
Museum Kunst der Westküste, Dauerleihgabe Jürgen und Maria Elisabeth Rasmus Stiftung

18. Februar 2024 bis 12. Januar 2025

600 FUSS ÜBER NN

Das Wattenmeer. Fotografiert von Peter Hamel

Mit einer Cessna erkundet der mehrfach ausgezeichnete Fotograf Peter Hamel die Westküste – von Borkum bis Sylt – und porträtiert eine von Wind, Wasser und Wellen geformte, traumhaft schöne Landschaft. Die Vogelperspektive ermöglicht es, die Grenzen der Wahrnehmung auf das großartige Naturwunder Wattenmeer neu auszuloten.

Priele spreizen sich wie Fänge von Greifvögeln und farbintensive Wasseradern mäandern durchs Watt. Die sich ständig verändernde Natur erschafft Atemberaubendes. Peter Hamel gerät gleichsam in einen Höhenrausch, wenn er in teilweise waghalsigen Steilkurven sensationelle Motive entdeckt und in größter Schnelligkeit die Objektiv wechselt. Er fühlt sich dabei wie ein Flaneur, der dem Strom der Gezeiten folgt. Die sanften farbigen Übergänge, die der amphibische Raum bietet, und die beeindruckende Formenvielfalt der auf- und abtauchenden Sandbänke schärfen das Bewusstsein für die Verletzlichkeit dieses einzigartigen Ökosystems.

Das *Lürzer's Archive* kürte Peter Hamel in den vergangenen 20 Jahren wiederholt zu einem der 200 besten Werbefotograf*innen der Welt. Seine Flugaufnahmen wurden mit Gold beim internationalen „Gregor Calendar Award“ ausgezeichnet und für den „Deutschen Designpreis“ nominiert.





3. Mai bis 25. August 2024

ZWISCHEN STURM UND STILLE

Das Museum Kunst der Westküste zu Gast
im Internationalen Maritimen Museum
Hamburg

Mit einer exklusiven Auswahl seiner hochkarätigen Kunstsammlung lädt das MKdW zu einem visuellen Segeltörn entlang der Westküste von Norwegen, Dänemark, Deutschland und den Niederlanden ein. Als Zielhafen wird die wunderschöne Insel Föhr inmitten des UNESCO-Welterbes Wattenmeer angesteuert.

In ihren Gemälden und Ölstudien erzählen die Künstler*innen, darunter die berühmten Skagen-Maler*innen Anna und Michael Ancher, Peder Severin Krøyer und Laurits Tuxen, über die Gefahren auf hoher See, aber auch über Orte am Strand und in den Dünen, an denen man im Sommer die Zeit der „blauen Stunde“ genießt. Norwegische Künstler*innen wie Kitty Kielland und Christian Krohg entführen die Betrachtenden hingegen in die rauen Küstenregionen des Nordens. An der niederländischen Küste schildern die Kunstschaffenden, welchen Tätigkeiten die Fischer und ihre Familien nachgehen.

Das Besondere der Ausstellung ist das Zusammenspiel von historischer und zeitgenössischer Kunst: Die Fotografien von Trine Søndergaard und Corina Gertz sowie Volker Tiemanns Skulptur *Die Welle* bereichern den Dialog über „Meer & Küste“ mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Fragestellungen. Jochen Heins epochales Triptychon *Nordsee* zieht die Betrachtenden mit deren unbezwingbarer Urgewalt in den Bann.

Michael Ancher

Zwei Fischer aus Skagen am Fenster im Lebensmittelgeschäft, 1915

Museum Kunst der Westküste, Foto: Lukas Spörl

9. Juni 2024 bis 3. November 2024

FRISCHER WIND

Impressionismus im Norden

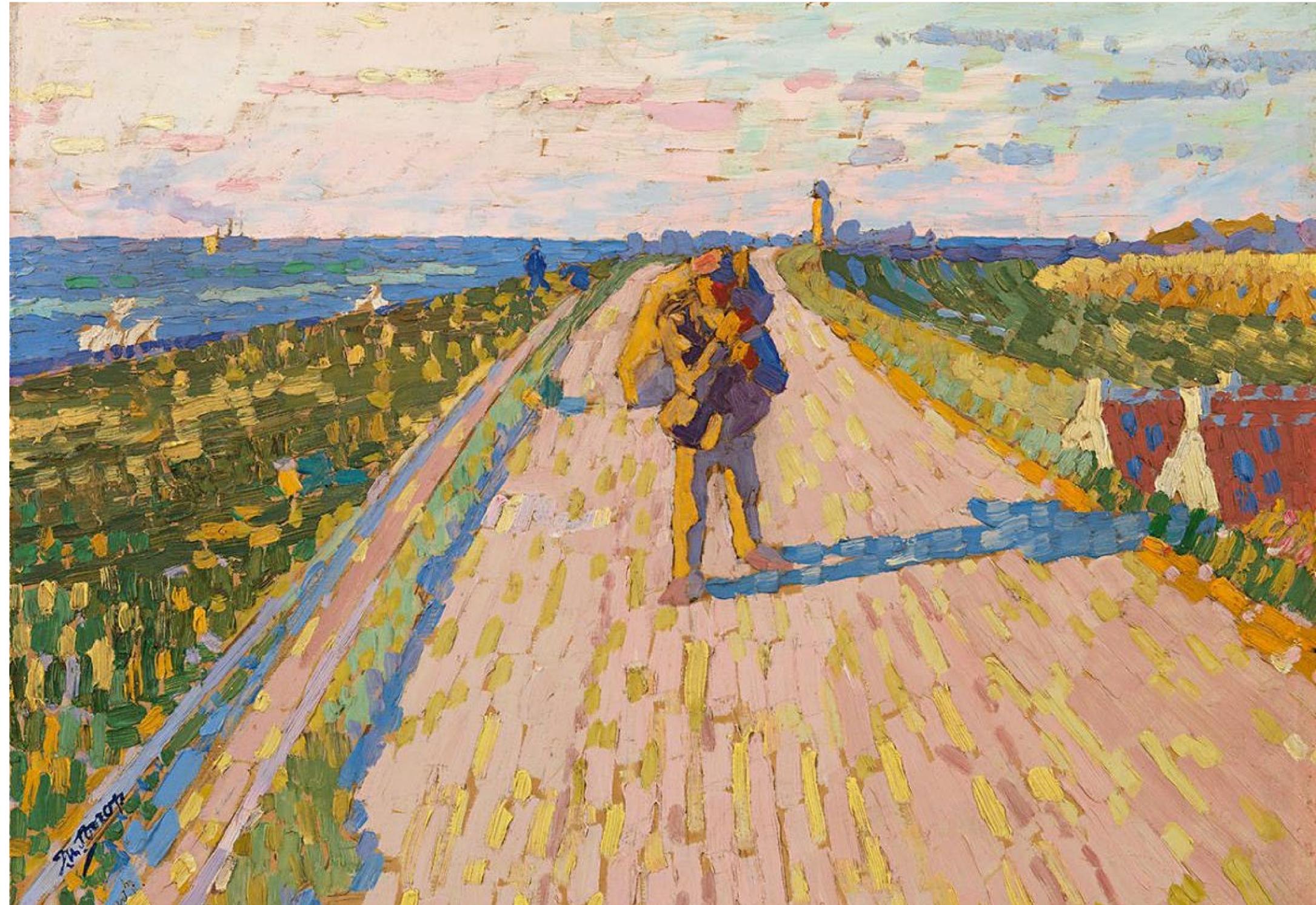
Wie ein frischer Wind – so wurde unter Künstler*innen die neue Stilrichtung des Impressionismus empfunden, die in den 1860er-Jahren von Frankreich ausging. Mit schnellem Pinselstrich und in strahlenden Farben wurden flüchtige Lichtstimmungen, neue Freizeitvergnügungen oder Reiseeindrücke direkt unter freiem Himmel auf die Leinwand gebannt. Die Prinzipien verbreiteten sich rasch und führten auch in Nordeuropa zu einem tiefgreifenden Wandel in der Malerei.

In der Wanderausstellung werden im Besonderen die Gemälde der niederländischen, deutschen und dänischen Impressionist*innen präsentiert. In Kooperation mit dem Museum Singer Laren und dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover wurden über 80 hochkarätige Gemälde und Ölstudien ausgewählt, darunter Positionen von Künstler*innen wie Anna Ancher, Lovis Corinth, Isaac Israels, Johan Barthold Jongkind, Jo Koster, Max Liebermann, Peder Severin Krøyer sowie Max Slevogt u. a. Ihre Motive liegen im wechselnden Licht der Tages- und Jahreszeiten – gemalt daheim oder auf Reisen, im Garten oder am Strand, auf dem Land oder in der Stadt. Es offenbarten sich die individuellen Spielarten, die unter dem Oberbegriff „Impressionismus im Norden“ zusammengefasst werden können. Die thematische Präsentation lädt ein, über alle Ländergrenzen hinweg Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Impressionismus-Rezeption im Norden zu erkunden.

Die Ausstellung feiert zugleich das 15-jährige Bestehen des MKdW und steht unter der Schirmherrschaft von Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Schleswig-Holstein.

Die Ausstellung wird gefördert von:
Friede Springer Stiftung
Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH

Jan Toorop
Deichweg bei Westkapelle, 1910
Museum Kunst der Westküste, Foto: Helmut Kunde



22. September 2024 bis 1. Juni 2025

ERINNERN

Fotografische Positionen von Nicole Ahland, Corina Gertz und Kris Scholz



Auch wenn die Fotografien von Nicole Ahland, Corina Gertz und Kris Scholz die Gegenwart zeigen, fühlen sich die Betrachtenden an Vergangenes erinnert. Die im Rahmen ihres Artist-in-Residence-Aufenthalts auf Föhr geschaffenen Werke zwingen zum Innehalten und zur Selbstbefragung im Hinblick auf unseren Umgang mit Erbe, Traditionen und Werten.

So erkundet Nicole Ahland, die bereits mehrfach auf Föhr zu Gast war, leer stehende Innenräume und Gebäude, in deren Mauern und in zurückgelassenen Objekten Geschichten eingeschrieben zu sein scheinen. „Räume spiegeln unsere Gesellschaft“ – so sagt sie treffend.

Die Fotografin Corina Gertz widmet sich in ihrer Serie *Das abgewandte Porträt* den Tracht tragenden Föhrerinnen. Ohne von Mimik, Gestik oder dem Umraum abgelenkt zu werden, richtet sich der Fokus auf die Rückansichten: aufwendige Frisuren, detaillierte Stickereien der Kopf- und Schultertücher und die Stofflichkeit der Röcke. Durch diese Konzentration entfalten Gertz' Aufnahmen eine große Ruhe und erzählen von Herkunft, Tradition und vom sich wandelnden Handwerk.

Kris Scholz, bis 2021 als Professor für künstlerische Fotografie an der Hochschule Darmstadt tätig, arbeitet gezielt mit dem historischen Papiernegativverfahren. Dadurch vermitteln seine großformatigen Landschaftsaufnahmen in Schwarz-Weiß den Eindruck, als würden wir an Orte der Vergangenheit geführt.

Kris Scholz
See 2, 2023

© Courtesy of the artist / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

17. November 2024 bis 22. Juni 2025

MOMENTE DER KLARHEIT

Janus la Cour und das neue Bild der Natur

Kuratiert von Florian Illies

Janus la Cour (1837–1909), an der dänischen Westküste geboren, gilt es wiederzuentdecken – vor allem in seiner Modernität. Bekannt als großer Einsiedler, hatte er bei seiner ersten Italienreise 1867 den Traum von einem perfekten Bild: ein leerer Strand, wild und öde. In den Schweizer Bergen, im warmen Italien, aber besonders bei seinen Wanderungen an den heimischen Stränden bei Århus suchte er seitdem karge, einsame Orte auf und verherrlichte sie in seiner fast meditativen Kunst. Bis heute faszinieren diese oft seriell angelegten menschenleeren Monumente der Stille. Nicht zuletzt hält er eine gefährdete Natur fest, die in der fortschreitenden Industrialisierung Europas zu verschwinden droht, und betont damit zugleich seine Ablehnung des impressionistischen Paris, das er wie alle Großstädte abscheulich fand. Er animiert uns, innezuhalten.

Die Ausstellung – entstanden in Kooperation des MKdW und der Nivaagaards Malerisamling in Nivå, Dänemark – basiert auf Meisterwerken aus der Berliner Janus-la-Cour-Sammlung von Christoph Müller und wird um Leihgaben aus Privatsammlungen sowie wichtigen dänischen Museen ergänzt. Erweitert wird sie um zeitgenössische Perspektiven: Die Maler Per Kirkeby und Sven Drühl, die selbst La-Cour-Sammler waren beziehungsweise sind, setzen sich in ihren Werken direkt oder indirekt mit La Cours Kunst auseinander.

Janus la Cour
Sommerabend mit Flussmündung am Meer, 1892
© Aarhus Kommune, Foto: Ole Hein Pedersen



Öffnungszeiten 2024

27. Dez. 2023 bis 7. Jan. 2024 · Mo bis So 10 bis 17 Uhr
9. Jan. bis 14. Jan. 2024 · Di bis So 11 bis 16 Uhr
18. Feb. bis 17. Mär 2024 · Di bis So 11 bis 16 Uhr
19. Mär bis 31. Okt. 2024 · Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Nov. bis 22. Dez. 2024 · Di bis So 11 bis 16 Uhr
27. Dez. 2024 bis 12. Jan. 2025 · Di bis So 10 bis 17 Uhr

Geschlossen montags sowie vom 16. Jan. bis 17. Feb.
2024 und vom 24. bis 26. Dez. 2024

Folgen Sie uns auf



Kontakt

Marlene Röker M.A.
PR & Marketing
Hauptstraße 7 · 25938 Alkersum/Föhr
Telefon +49 4681 74740-22
mar@mkdw.de

museum
kunst der westküste

Det Paulsen Legaat gemeinnützige GmbH
Hauptstraße 1
25938 Alkersum/Föhr
mkdw.de

Cover:
Peter Hamel
Föhr, 1998
© Peter Hamel Fotografie